



# Licht: Zeichen des Lebens

Seite 8

Gemeinsam hier

Seite 7

Neue Homepages

Seite 15



### 03 | Kernwort

Von den Ursprüngen des Hasen als christlichem Symbol berichtet Pfarrerin Melanie Randegger, von einer deutschen Fabel und von göttlichem Licht auf Osternestern.

---

### 07 | Limmattal

Über «Gemeinsam Hier» informiert Rina Lombardini in ihrem Gastbeitrag, ein neues Angebot des Kantons Zürich für Geflüchtete und Ansässige.

---

### 08 | Thema

Von der Osterkerze erzählt Kirchenpfleger Jean-Claude Perrin, von ihrem Licht als Zeichen des Lebens und davon, dass sie auch in reformierten Kirchen wieder brennt.

---

### 14 | Glaube im Alltag

Zwei Milliarden Hotelzimmer-Bibeln habe der Gideonbund verteilt, schreibt Heiri Brändli. Heute setzen Marriott, Accor & Co. auf religiöse Neutralität.

---

### 15 | Kirche entdecken

Bald haben die Reformierten im Limmattal vier neue Homepages. Warum es das braucht, erklärt Kirchgemeinbeschreiber Heiri Brändli.

---

### 16 | Interview

Die ersten Erfahrungen seien gut, sagt Rita Lombardini, Projektkoordinatorin von «Gemeinsam Hier», einem Tandemprojekt für Geflüchtete und Ansässige.

---

### 04 | Limmattal

---

### 10 | Dietikon

---

### 11 | Schlieren

---

### 12 | Weiningen

---

### 13 | Wege des Lebens

---

#### Impressum

##### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden  
Dietikon, Schlieren, Weiningen  
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

##### Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

##### Redaktionsteam

Heiri Brändli, Doris Zürcher, Ron Bohnenblust,  
Werner Hogg, Ursula Räbsamen, Jean-Claude Perrin,  
Christoph Frei, Anke Hannemann, Zoe Felber

##### Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, [www.stuckikommunikation.ch](http://www.stuckikommunikation.ch)

##### Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

##### Druck

Jordi Druckerei, [www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

##### Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich  
Ausgabe 51 / 5. Jahrgang

#### Adressen

##### Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47  
8953 Dietikon  
044 745 59 59  
sekretariat@ref-dietikon.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5  
8952 Schlieren  
043 433 60 20  
sekretariat@ref-schlieren.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b  
8954 Geroldswil  
043 500 62 72  
sekretariat@kirche-weiningen.ch

#### Bildquellen

Seite 1: iStock  
Seite 3: Pixabay, Melanie Randegger  
Seite 4: Pixabay  
Seite 5: Flickr, Ref. Kirche Schlieren  
Seite 6: Ueli Epprecht  
Seite 7: iStock, Gemeinsam hier  
Seite 8/9: Ursula Räbsamen  
Seite 10: Ref. Kirche Dietikon  
adonia.ch  
Seite 11: Flickr  
Pixabay  
Barbara Schudel  
iStock  
Seite 12: Pixabay, Peter Rosenast  
Ursula Ambühl  
Seite 13: Pixabay  
Seite 14: AdobeStock  
Seite 15: Freepik  
Seite 16: Thomas Stucki



# Sucht nicht nur den Schoggihasen, sondern auch Gott

Als Kind freute ich mich immer auf Ostern, hatte ich doch einerseits einige Tage schulfrei und konnte ich andererseits endlich mein Osternest suchen gehen. Habe ich es dann gefunden, verputzte ich voller Freude die Süßigkeiten. Der Hintergrund von Ostern und warum ich eigentlich einen Schoggihasen und Eier suchte, interessierte mich damals noch nicht. Hauptsache, ich bekam etwas Leckeres zu knabbern.

## Wie kam aber der Osterhase überhaupt zu seinen Eiern und wie fand er zum Christentum?



Osterfreude

Der Medizinprofessor Georg Franck von Franckenaun war höchstwahrscheinlich der Erfinder des Osterhasen und der Eier. Er schrieb eine Fabel «De ovis paschalibus – von Oster-Eyern» für Kinder, in welchem der Osterhase die Eier in den Gärten versteckt. Diese geniale Fabel hat die Jahrhunderte überdauert.

Auf die Idee mit dem Hasen kam er aber nicht einfach so. Denn der Hase ist schon sehr lange im Christentum als Symbol präsent. Schon in byzantinischer Zeit (ca. 200-600 n.Chr.) findet sich der Hase auf Gräbern und Mosaiken. Er war das Tiersymbol für Christus. Dies hat zwei Gründe: Einerseits wurde damals angenommen, dass der Hase keine Augenlider hat und somit mit offenen Augen schläft. So wurde eine Parallele gezogen zu Jesus Christus, der nach seinem Tod nicht ent-

schlafen ist. Heute weiss man, dass Hasen Augenlider haben. Diese sind allerdings sehr klein und daher können die Hasen ihre Augen nicht ganz schliessen.

Andererseits wurde der Hase mit Menschen verglichen, die Schutz suchen. Hasen verstecken sich bei Gefahr in Felsen, Menschen können bei Jesus und der Kirche Schutz finden. Hier wird die Parallele gezogen zur Bibelstelle im Matthäusevangelium, wo es um Petrus und die Kirche geht, welche auf Fels gebaut wird (Matthäus 16,18).

Im Münster von Freiburg im Breisgau gibt es ein Tafelbild von Hans Baldung Grien. Auf diesem Bild sieht man die beiden schwangeren Frauen Maria und Elisabeth auf einem Spaziergang, zudem sind zu ihren Füßen Hasen abgebildet. Diese weissen Hasen sind als Zeichen der Fruchtbarkeit gemalt worden. Auch das Ei wird als Zeichen der Fruchtbarkeit angesehen.

Für Ostern haben also zwei Fruchtbarkeitssymbole, der Hase und das Ei zusammengefunden und sind so zu einer Tradition geworden, die vielen Kindern und Erwachsenen Freude bereitet.

## Gott suchen

Der Osterhase und die Eiersuche sind also verbunden mit dem Christentum und es entstand aus einer Fabel eine christliche Tradition. Daher ist es doch umso schöner, dass heute fast alle Menschen diese Tradition feiern, unabhängig von ihrem Glauben. So scheint ein göttliches Licht auf die Menschen, wenn sie das Osternest suchen.



Jung und Alt suchen... Gott?

*«Und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt mit eurem ganzen Herzen. Dann werde ich mich für euch finden lassen.» (Jeremia 29,13-14)*

Wie schön wäre es doch, wenn Menschen beim Suchen ihres Osternests plötzlich Gott finden würden!

Mit diesem Gedanken wünsche ich Ihnen eine schöne Passions- und Osterzeit. Halten Sie die Augen offen für die Überraschungen von Gott.





## PASSIONSANDACHTEN

### Kirchgemeinde Dietikon

mit MUSIK aus der  
JOHANNES-PASSION von J. S. Bach

**Dienstag, 12. April 2022, 19.00 Uhr**

mit Salbung  
Valerie Arias – Mezzosopran  
Maria Gerter – Sopran

**Mittwoch, 13. April 2022, 19.00 Uhr**

mit Bildbetrachtung  
Elke van Koot – Tenor  
Gábor Kabók – Bass

**Donnerstag, 14. April 2022, 19.00 Uhr**

mit Waschung  
Anna Ritter – Geige

## FESTGOTTESDIENSTE

FEIERN in der KARWOCHE 2022

**Karfreitag, 15. April 2022, 10.00 Uhr**

Lincanto – Kirchenchor  
Pfarrer Andreas Scheibler

**Ostersonntag, 17. April 2022  
6.00 Uhr**

Osterfrühfeier mit anschlies-  
sendem Osterzmorge  
Pfarrerin Melanie Randegger

**10.00 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Andreas Scheibler



## Festgottesdienste in der Karwoche

### Kirchgemeinde Schlieren

**Sonntag, 10. April 2022, 10.00 Uhr**

Gottesdienst am Palmsonntag  
Pfarrer Markus Saxer

**Karfreitag, 15. April 2022, 17.00 Uhr**

Abendgottesdienst am Karfreitag  
Pfarrer Christian Morf

**Ostersonntag, 17. April 2022, 6.00 Uhr**

Osterfrühfeier auf dem Friedhof Schlieren  
Pfarrer Markus Saxer

**Ostersonntag, 17. April 2022, 10.00 Uhr**

Gottesdienst an Ostern mit Abendmahl  
Pfarrer Christian Morf

### Kirchgemeinde Weiningen

**Sonntag, 10. April 2022, 10.15 Uhr**

**Kirche Weiningen**  
Familiengottesdienst mit 4.Klässlern, mit Abendmahl  
Pfarrer Christoph Frei

**Karfreitag, 15. April 2022, 10.15 Uhr**

**Kirche Geroldswil**  
ImPuls-Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Marianne Botschen

**Ostersonntag, 17. April 2022, 10.15 Uhr**

**Kirche Weiningen**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Christoph Frei, Kirchenchor



## Zopfback- und Pralinéaktion zum Muttertag



Der Cevi Dietikon hat beschlossen, in diesem Jahr die Zopf- und Pralinéaktion durchzuführen. So freuen wir uns, wieder zahlreich Zöpfe und Pralinés ausliefern zu dürfen und bedanken uns schon jetzt bei allen ganz herzlich dafür.

Wer möchte einen feinen Muttertagszopf (auch in Herzform) auf dem Zmorgetisch haben, oder feine, selbstgemachte Pralinés der Mutter schenken? Der Cevi Dietikon kann Ihnen diesen Wunsch erfüllen.

Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie die Projekte, Lager und Cevi-Nachmittage des Cevi Dietikon.

Die Bestellung wird am Samstag, 7. Mai 2022 ausgeliefert, oder kann im Kirchgemeindehaus Dietikon zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr abgeholt werden.

Die Lieferung erfolgt nur in Dietikon! Bestellungen zum Abholen nehmen wir auch gerne aus den anderen Kirchgemeinden entgegen.

Bezahlen können Sie bei Lieferung in bar oder neu auch über Twint oder bereits im Voraus.

Schicken Sie den Talon an  
**Reformierte Kirchgemeinde Dietikon**  
**Bremgartnerstrasse 47**  
**8953 Dietikon**

oder bestellen Sie per Internetformular unter  
[www.cevi-dietikon.ch/zopf](http://www.cevi-dietikon.ch/zopf)  
 bis 27. April 2022!

Peter Bamert, Jugendbeauftragter, Dietikon

## Herzliche Aufnahme

Nun sind wir wieder vollständig. Mit grosser Freude begrüssen wir Erika Auerswald in unserem Sigristenteam. Schon lange kennen und schätzen wir sie als aufgestellte und beliebte Katechetin für unsere Zweit- bis Fünftklasskinder.

Fortan unterstützt sie nun zusätzlich die Sigristen in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Kirchendienst.



Erika Auerswald

Erika, wir wünschen dir gute Aufnahme im Team, eine reibungslose Einarbeitung und vor allem Erfüllung in deiner neuen Funktion.

Jean-Claude Perrin, Kirchenpflege Schlieren

## Bestelltalon

### Ihre Adresse

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

### Butterzopf

\_\_\_\_\_ 300g à 4.00 Fr.

\_\_\_\_\_ 500g à 6.00 Fr.

\_\_\_\_\_ 750g à 9.00 Fr.

\_\_\_\_\_ 500g à 7.00 Fr. (Herzform)

### Pralinés

\_\_\_\_\_ 100g à 9.00 Fr.

\_\_\_\_\_ 200g à 15.00 Fr.

( ) bezahlt ( ) noch nicht bezahlt

### Lieferung am Samstag, 7. Mai 2022, zwischen

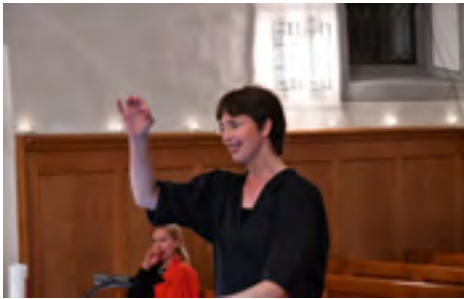
( ) 13.00 bis 14.00 Uhr

( ) Hole die Bestellung zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Dietikon (Poststr. 50) ab.

Die Lieferung erfolgt nur in Dietikon! Bestellungen zum Abholen nehmen wir auch gerne aus den anderen Kirchgemeinden entgegen. Bezahlen können Sie bei Lieferung oder bereits im Voraus.

### Platz für Bemerkungen

## Abschied von Dirigentin Šárka Černočová



Während 23 Jahren leitete Šárka Černočová den Kirchenchor Weiningen. Sie förderte und forderte den Chor mit Engagement und Freude. Der Kirchenchor Weiningen erreichte ein beachtliches Niveau.

Meilensteine in den letzten Jahren waren das 100-Jahre-Jubiläum des Kirchenchors im Jahr 2017 und im Jahr darauf das 20-jährige Dienstjubiläum von Šárka Černočová. Beides wurde gebührend gefeiert. Was aber am meisten in dankbarer Erinnerung bleibt, sind die mindestens 160 Auftritte schönen und beglückenden geistlichen Gesangs in Gottesdiensten unserer Kirchgemeinden.

Nun trennt sich der Kirchenchor von seiner Dirigentin. Wir danken Šárka herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Barbara Haller, Geroldswil

## *Singers of Joy*

### Sängerinnen und Sänger gesucht

Du hast schon einmal in einem Chor gesungen oder würdest dies gerne mit uns zusammen (wieder) tun, ohne Dich fest an einen Verein zu binden:

Dann heissen wir Dich als Projektsänger\*in für unser

### Chorprojekt 2022 «Broadway»

herzlich willkommen.

Wir proben jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Dietikon, Poststrasse 50.

Die Aufführungen sind für März und April 2023 geplant.

Projektmitgliedschaft bis April 2023 CHF 80.—



[kontakt@sofj.ch](mailto:kontakt@sofj.ch)

Wir freuen uns auf Dich und Deine Stimme.





# Hand bieten beim Neuanfang

Wer schon mal ausgewandert ist, weiss: Ein Neuanfang ist nicht leicht. Es braucht Zeit, bis man sich am neuen Wohnort zurechtfindet, die neue Sprache lernt und versteht, wie man mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt tritt. Persönliche Kontakte sind wichtig, um am Leben teilhaben zu können. Geflüchtete Menschen bringen einen wesentlich schwereren Rucksack mit. Sie haben ihre Heimat nicht freiwillig verlassen. Meist sind es Krieg und Gewalt, die Menschen dazu zwingen, sich auf einen oftmals langen und gefährlichen Fluchtweg zu begeben. Ein Neuanfang ist schwer.

Im Juni 2021 hat die Fachstelle Integration des Kantons Zürich im Rahmen des neuen Fördersystems (IAZH) mit dem Tandemprogramm 2021-2023 ein neues Angebot für Geflüchtete geschaffen. Ortsansässige Freiwillige unterstützen anerkannte oder vorläufig aufgenommene Geflüchtete dabei, in ihrer Wohngemeinde anzukommen und sich in der neuen Lebensumwelt zurechtzufinden. Mit dem neuen Tandemprojekt «Gemeinsam Hier» bietet der VSJF die Tandems nun in den Bezirken Dietikon und Horgen an.

## Eine wertvolle Lebenserfahrung

Der Tandemeinsatz hat sich bei Geflüchteten bewährt. Durch den Austausch knüpfen sie schneller Kontakt und lernen leichter Deutsch. Durch das Wissen und die Erfahrungen der Freiwilligen können sich ihnen neue Türen öffnen. Das Tandem bietet aber auch den lokalen Teilnehmenden die Chance auf eine wertvolle Lebenserfahrung. Denn Viele haben kaum Kontakt zu Geflüchteten und wissen wenig über ihre Lebenssituation in der Schweiz. Durch das Engagement können Freiwillige ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweitern und interessante Kontakte knüpfen. Dies fördert das gegenseitige Verständnis auf beiden Seiten, womit die Freiwilligen einen wertvollen Beitrag zum gelungenen Zusammenleben leisten.

Die Rückmeldungen der Tandems sind sehr positiv. Die Teilnehmenden treffen sich mehrmals im Monat, essen gemeinsam, gehen spazieren, besuchen die Bibliothek, fahren Velo oder üben den Umgang mit dem Computer. Besonders die Geflüchteten machen inzwischen Werbung für das Tandemprojekt in den eigenen Netzwerken, sodass die Anmeldungen laufend zunehmen. Damit jedoch möglichst viele dieses Angebot nutzen können, ist das Projekt auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen.

Rina Lombardini

## GEMEINSAM HIER

### Freiwillige gesucht!

Wir freuen uns über Anfragen:  
VSJF, Rina Lombardini  
Koordinatorin Tandemprojekt  
«Gemeinsam Hier»  
044 206 30 63  
gemeinsam-hier@vsjf.ch  
www.gemeinsam-hier.ch

## VSJF

Der Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen (VSJF) ist die soziale Organisation der jüdischen Gemeinden in der Schweiz. Neben dem Sozialdienst, der jüdische Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt, setzt sich der VSJF seit den 1930er Jahren für eine faire Asylpolitik und -praxis sowie für die gesellschaftliche Integration von geflüchteten Menschen - unabhängig von Nationalität, Religion und Weltanschauung - ein.



Vorjährige Heim-Osterkerzen - Ihrer geringen Grösse wegen werden Alpha, Omega und die Jahreszahl weggelassen.

## Die Osterkerze – Ein verheissungsvolles Licht

**In der Osterkerze vereinigten sich die griechische, jüdische, römische und christliche Lichttradition. Das Licht gilt seit alters her als Zeichen des Lebens.**

Die Lichtfeier und damit die Osterkerze zu Beginn der Liturgien hat ihre frühesten Wurzeln in der Sitte der alten Kirche, die Osternacht mit zahlreichen Kerzen zu erhellen. Erstmals erwähnt wird eine Osterkerze 384 in Piacenza (Norditalien) in einem Brief von Hieronymus (Kirchenlehrer, 347-420). Überliefert ist auch der Gebrauch von Osterkerzen durch Papst Zosimus in Rom um 417. Damals entstand der Brauch, die Osternachtsfeier mit zwei ca. 2m hohen Kerzen zu erleuchten, im 7. Jahrhundert übernahmen dies alle Titelkirchen Roms und im 10. Jahrhundert etablierte sich dann die Osterkerze weitverbreitet. Seither symbolisiert sie den über Tod und Sterben siegenden und auferstandenen Jesus Christus.

Nach der Reformation hatte die erneuerte Kirche sehr viele Traditionen der katholischen Kirche abgeschafft, um nur noch dem Wort Raum zu geben. Dazu gehörte auch der Einsatz von Musik und eben das Anzünden von Kerzen. In jüngster Zeit hat sich das aber wieder geändert. Heute steht

die Osterkerze auch in den reformierten Kirchen wieder im Mittelpunkt der Osterfeier. In den meisten Kirchen brennt sie anschliessend weiterhin in Gottesdiensten und anlässlich verschiedener Kasualien, mit Vorliebe zum Entzünden der Taufkerzen.

In Jerusalem war es ein uralter Brauch, das Licht der Osterkerze an alle Mitfeiernden weiterzugeben. Dazu wurde die festlich geschmückte Osterkerze auf dem Osterleuchter angebracht und die Gemeinde entzündete ihre mitgebrachten Kerzen an jener Flamme. Dieser schöne Brauch könnte ja bei uns auch wieder neu belebt werden, so wie wir das vom Weitergeben des Friedenslichtes kennen.

Friedenslicht, Kirchenlicht - Flammen für solche Lichter bedürfen kirchlicher Kerzen. Diese werden von Firmen produziert, welche sich auf die Herstellung solcher Kerzen spezialisiert haben. Osterkerzen werden dort nach altem liturgischem Brauch aus einer speziellen Wachsmischung aus über

50% Bienenwachs hergestellt. Die weisse Farbe steht, gemäss der Bedeutung der Kirchenfarben, grundsätzlich für Christusfeste, für Hoffnung und das neue Leben. Während jahrhundertlang die Osterkerzen nur mit Blumen und Blättern geschmückt wurden oder ihrer Länge wegen oft auch den Baum des Lebens darstellten, werden heute als häufiges Motiv gerne ein Kreuz, ein Lamm, eine Taube und Lichtstrahlen gewählt. Die Verwendung des ersten und des letzten griechischen Buchstabens taucht erstmals Ende des 9. Jahrhunderts auf. Alpha und Omega sind Symbol für den Ausspruch «Ich bin der Anfang und das Ende». Ebenso stetig ist die Angabe der aktuellen Jahreszahl, welche bis zur Auswechslung im Folgejahr belassen wird. Das jährlich neue Angebot an Osterkerzen ist in Sortiment, Kerzengrösse und Dekorativität vielfältig. Ebenso unterschiedlich ist die Verwendung der Kerzen während des Kirchenjahres in den einzelnen Kirchengemeinden.





## Dazu hier die entsprechenden Angaben zu unseren drei Limmattalplus-Gemeinden:

### Dietikon

#### Auskunft

Pfarrer Andreas Scheibler

#### Wer ist verantwortlich für die Beschaffung der Kerze?

Unser Sigrist.

#### Wer wählt das Sujet aus?

Der Sigrist mit Einbezug der für Gottesdienste verantwortlichen Kirchenpflegerin und der Pfarrpersonen.

#### Wie hoch ist die Kerze?

Ungefähr 90 cm.

**Wird sie erstmals in einem besonderen Ritual entzündet?**  
Ja, anlässlich der Ostermorgenfrühfeier.

#### Wie lange bleibt die Kerze im Einsatz?

Ein Jahr lang.

#### Bei welchen Anlässen?

Bei jeder gottesdienstlichen Feier.

#### Was passiert mit der Kerze anschliessend?

Jemand verwendet sie weiter, entweder kirchgemeindeintern oder bei sich zu Hause. Möglich wäre auch die Rücksendung an den Hersteller. Der würde den Rest einschmelzen und wiederverwenden.

### Schlieren

#### Auskunft

Pfarrer Christian Morf

#### Wer ist verantwortlich für die Beschaffung der Kerze?

Der Hauswart oder Sigrist.

#### Wer wählt das Sujet aus?

Das Pfarrteam. Bei der Auswahl achten wir darauf, farblich etwas Abwechslung zu haben.

#### Wie hoch ist die Kerze?

80 cm

#### Wird sie erstmals in einem besonderen Ritual entzündet?

Die Osterkerze wird im Ostergottesdienst zum ersten Mal angezündet. Ich weise dabei darauf hin, dass sie uns in allen

unseren Gottesdiensten an die Auferstehung Jesu erinnert.

#### Wie lange bleibt die Kerze im Einsatz?

Die Osterkerze ist ein Jahr im Einsatz.

#### Bei welchen Anlässen?

Sie brennt in allen Gottesdiensten ausser am Karfreitag. Ich achte darauf, alle anderen Kerzen von gottesdienstlicher Bedeutung (Taufkerzen, Kerzen am Ewigkeitssonntag indirekt über Tischkerzen, Adventskranzkerzen) an der Osterkerze anzünden zu lassen.

#### Was passiert mit der Kerze anschliessend?

Die Osterkerze kommt in den Gottesdiensten im Alterszentrum Sandbühl zum Einsatz.

### Weiningen

#### Auskunft

Pfarrer Christoph Frei

#### Wer ist verantwortlich für die Beschaffung der Kerze?

Der Pfarrer von Weiningen.

#### Wer wählt das Sujet aus?

Dieses wird von einer kleinen Gruppe von Konfirmanden im Rahmen eines Unterrichts-Projektes unter Anleitung des Pfarrers selber gestaltet.

#### Wie hoch ist die Kerze?

60 cm

#### Wird sie erstmals in einem besonderen Ritual entzündet?

Üblicherweise wird sie bei der Osterfrühfeier in einer kleinen liturgischen Zeremonie bzw. Prozession mit ge-

sprochenen und gesungenen kurzen Texten in die dunkle Kirche getragen.

#### Wie lange bleibt die Kerze im Einsatz?

Ein Jahr, von Ostern zu Ostern.

#### Bei welchen Anlässen?

Bei allen Gottesdiensten (auch Kasualien, wie Hochzeiten und Beerdigungen) und Andachten.

#### Was passiert mit der Kerze anschliessend?

Sie wird als «Unti-Kerze» für Gruppen bei Aktivitäten im Rahmen des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes weiterverwendet oder gelegentlich auch einmal an ein Gemeindeglied verschenkt.

## Neue Läutordnung

### Turmbesteigung mit kleinem Apéro

Kirchenglocken - heimatliche, vertraute und liebgewordene Klänge oder einfach nur unnötiger zusätzlicher Lärm? - Das ist in unserer Zeit immer wieder die Frage. Zur Lösung dieser werden manchmal lange und heftige Streitigkeiten bis vors Obergericht ausgetragen. Um das zu vermeiden, haben wir für die Reformierte Kirche eine neue Läutordnung ausgearbeitet.

Da das Kirchengeläut auch eine öffentlich-rechtliche Dimension hat (Lärmverordnung), muss es von der politischen Behörde, also von der Stadt abegesegnet werden. Das sollte bis Ende März geschehen. Deshalb bieten wir im April eine kleine Feier mit Turmbesteigung und Glockenbesichtigung an, wo wir einiges über diese «Musikinstrumente» und von ihnen hören werden.



### Was wird neu, was bleibt?

Beim Kirchengeläut wird der Zeitenschlag (1.) vom Geläut (2.) unterschieden.

1. werden die Stundenschläge tags und nachts beibehalten, die Halb- und die Viertelstundenschläge neu jedoch nachts von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens ausgesetzt.

2. wird das Morgen- und das Abendgeläut von 7.00 Uhr und von 19.00 Uhr in Zukunft nicht mehr zu hören sein, das Geläut um 11.00 Uhr und um 16.00 Uhr bleibt. Ausserdem gibt es einige kleinere Anpassungen beim Läuten für Anlässe und bei der Auswahl der Glocken.

### Turmbesichtigung

**Samstag, 9. April 2022, 11.00 Uhr**  
vor dem Turm der Kirche Dietikon

**Dauer: ca. eine halbe Stunde**

Pfarrer Andreas Scheibler, Dietikon

## Adonia-Musical «Daniel»



Wie bringt man einen Gegner zu Fall, wenn man nichts gegen ihn in der Hand hat? Seit Jahrzehnten wird der Minister Daniel am Königshof wegen seiner aussergewöhnlichen Weisheit und Loyalität geschätzt. Der neue König will ihn sogar zum höchsten Verwalter befördern. Das weckt den Neid der übrigen Minister. Sie suchen nach einer Gelegenheit, um Daniels Karriere zu ruinieren. Doch Daniel erweist sich als völlig integer. Da beschliessen sie, Daniels religiöse Überzeugungen gegen ihn zu verwenden und starten eine Verschwörung – mit verheerenden Folgen.

Erleben Sie die eindrückliche biblische Geschichte von Daniel und der Löwen-

grube. Mit viel Herzblut und Leidenschaft inszeniert vom Adonia Teens-Chor mit Live-Band! Geschrieben wurde das Musical Daniel von Jonas Hottiger und Marcel Wittwer.

Die Reformierte Kirchgemeinde freut sich darauf, Adonia in Dietikon wieder zu begrüssen! Herzliche Einladung.

Eintritt frei

**Donnerstag, 28. April 2022, 20.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Dietikon**

### Wir suchen:

Gastgeberfamilien, die bereit wären, für eine Nacht zwei Jugendliche zu beherbergen.

Falls Sie Interesse und Möglichkeit haben, melden Sie sich bitte bei  
André Lichtler  
andre.lichtler@ref-dietikon.ch



## Suppe für Alle



Ausnahmsweise findet die Suppe für Alle an einem Dienstag statt. Doch alles andere bleibt wie gewohnt: Wir geniessen zusammen eine Suppen-Mahlzeit, das Symbol für geselliges Beisammensein. Zum Dessert gibt es Kaffee und Kuchen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Eintritt: Fr. 6.00

**Dienstag, 12. April 2022, 12.00 Uhr**  
**Stürmeierhuus Saal, Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

## Musikalischer Abendgottesdienst mit Band



### Dein Wille geschehe

Der April macht bekanntlich was er will. Nicht nur in Bezug auf das Wetter ist unvorhersehbar, was wir zwischen der Zustellung dieser Carillon-Ausgabe und dem Musikalischen Abendgottesdienst alles erleben werden.

Wie sieht es bei uns aus? Machen wir auch nur, was wir wollen? Wissen wir immer, was wir wollen? Und was ist gemeint, wenn wir im «Unser Vater» beten: «Dein Wille geschehe»?

Im Musikalischen Abendgottesdienst im April machen wir uns Gedanken zum Thema «Willen». Musikalisch werden wir dabei begleitet von der Band unter der Leitung von Helga Váradi.

**Sonntag, 24. April 2022, 17.00 Uhr**  
**Grosse Kirche Schlieren**

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

## Im Gedenken an Emil Schweizer



Am 1. März 2022 haben wir Abschied genommen von unserem langjährigen ehemaligen Sigristen Emil Schweizer.

Er wurde 1970 in die Kirchenpflege gewählt. 1972 übernahm Schweizer das Amt als Sigrist-Stellvertreter und ab 1981 war er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997 unser geschätzter und zuverlässiger Sigrist und Hauswart vom Stürmeierhuus.

Mit grossem Dank erinnern wir uns seiner guten Dienste für das Wohl unserer Kirchgemeinde. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Nun hat sich sein Lebenskreis im 90. Lebensjahr geschlossen.

Wir wünschen seiner lieben Ehefrau Anna und der ganzen Trauerfamilie Trost, alles Gute und Gottes Segen.

Für die Kirchenpflege, Robert Welti

## Seniorenachmittag



### «Schweizer Hochmoore»

Erinnern Sie sich an die Präsentationen von Fotografin Barbara Schudel über die Vulkane und die Pflanzenwelt Siziliens?

In ihrer neuesten Präsentation zeigt sie Bilder und gewährt interessante Einblicke zum Thema «Schweizer Hochmoore».

Wie immer mit Kaffee und Kuchen.

Kollekte für einen guten Zweck

**Mittwoch, 27. April 2022, 14.30 Uhr**  
**Stürmeierhuus Saal, Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

## Ostermarkt in Greifensee



Wir besuchen gemeinsam den traditionellen Ostermarkt – ein Handwerkermarkt im historischen Städtli Greifensee. Angekündigt ist auch eine internationale Ostereierausstellung im Schloss – aber noch nicht veröffentlicht – lassen wir uns überraschen. Der Ausflug ist auch mit Rollatoren gut möglich.

Fahrtkosten: Fr. 20.00 plus Mittagessen  
Leitung: Ursula Ambühl

**Samstag, 2. April 2022, 10.00 Uhr**  
**Hallenbad – Carparkplatz, Geroldswil**

Anmeldung bis  
Sonntag, 27. März 2022 an  
Ursula Ambühl  
043 500 62 77  
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

## Mut-mach-Kaffee



Wir wollen auch weiterhin einmal im Monat gemeinsam Ermutigung tanken.

Mit einem kurzen Impuls steigen wir ins Thema ein und tauschen uns aus. Neben den eigenen Erfahrungen werfen wir unseren Blick auch auf ermutigende Zusagen aus der Bibel.

Das Angebot richtet sich an alle, die Ermutigung wünschen und gemeinsames Unterwegssein wertvoll finden.

Deine regelmässige Teilnahme bereichert die Gruppe. Du bist aber auch zu einzelnen Themen herzlich willkommen.

Info bei Ursula Ambühl  
043 500 62 77T  
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

**Nächste Daten:**  
**Donnerstag, 21. April 2022**  
**Donnerstag, 19. Mai 2022**  
**Donnerstag, 16. Juni 2022**  
**von 9.30 bis 11.15 Uhr**  
**Chileträff Weiningen**

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

## Insel Mainau zur Tulpenblüte



Die Tulpenblüte ist zweifellos die schönste Blütezeit auf Mainau. Über eine Million Tulpen, riesige Narzissenfelder, dazwischen blühende Bäume, eine Pracht.

Im Palmenhaus hat es im April zudem eine wunderschöne Orchideenschau. Dazu kommt das spannende Schmetterlingshaus. Auch mit Rollstühlen geeignet.

Fahrtkosten: ca. Fr. 25.00  
Eintritt: ca. € 17.00 (Gruppenpreis)  
Leitung: Peter Rosenast

Alle Infos und Abfahrtszeiten:  
[www.kirche-weiningen.ch](http://www.kirche-weiningen.ch)


Info-Flyer liegen in den Kirchen auf.

**Dienstag, 19. April 2022**

Anmeldung bis  
Dienstag, 12. April 2022 an  
Peter Rosenast  
043 500 62 77  
peter.rosenast52@gmail.com

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen





«Jesus Christus hat dem Tod die Macht  
genommen und das unvergängliche Leben  
ans Licht gebracht.»  
2. Timotheus 1, 10b

## Kasualien im Februar

**Taufen**  
keine

**Eheschliessungen**  
keine

**Bestattungen**  
Ines Pfiffner geb. Meier (1946), Dietikon  
Klara Duss geb. Kammermann (1934), Dietikon  
Walter Linder (1941), Dietikon  
René Baumgartner (1933), Dietikon  
Hans-Rudolf Hofer (1966), Dietikon  
Eva Maria Locher geb. Göttle (1933), Schlieren  
Rosmarie Pauline Buff geb. Baumann (1932), Schlieren  
Rolf Gottfried Mazzurana (1939), Schlieren  
Armando Kunz (1949), Schlieren  
Anna Maria Beck geb. Tischler (1932), Schlieren  
Johanna Rubin geb. Bolliger (1928), Schlieren  
Getrud Ehsam (1939), Weiningen

## Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.

**Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon** 

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

**Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren** 

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

**Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen** 

Sonntag, 1. Mai 2022, Kirche Weiningen  
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 8. Mai 2022, Kirche Geroldswil  
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 15. Mai 2022, Kirche Weiningen  
Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 22. Mai 2022, Kirche Geroldswil  
Pfarrer Bernhard Botschen



# Die etwas andere «Gute-Nacht-Geschichte»

Die Bibel war einst Standard in jedem Hotelzimmer der westlichen Welt. Heute sucht man immer mehr vergebens nach ihr. Meist lag sie in der Schublade des Nachttischs. Braun oder hellblau eingebunden, unauffällig und nur selten mit Gebrauchsspuren: die Bibel. Ein Marktforschungsinstitut hat herausgefunden, dass heute nicht einmal in der Hälfte aller US-Hotelzimmer das Buch der Bücher noch zu finden ist.

Verantwortlich für das Auslegen der Bibeln in Hotelzimmern war der Gideonsbund. Seit drei US-Handlungsreisende im Jahr 1899 damit begannen, hat die Non-Profit-Organisation mehr als zwei Milliarden Bibeln in die Schubladen der Welt verteilt.

Doch Gottes Wort hat heute starke Konkurrenz: Wo einst außer dem Neuen Testament nur kahle Wände warteten, gibt es heute überall Fernseher mit Dutzenden von Kanälen und immer häufiger auch Gratis-WLAN. Surfen im Smartphone, Tablet oder Laptop ist in. Wer will da noch in einem jahrtausendealten Buch schmökern?

Die weltgrößte Hotelkette Marriott - gegründet 1927 von einem strenggläubigen Mormonen - verzichtet in diversen Häusern komplett auf „religiöse Materialien“. Europas größte Hotelkette Accor legt sogar in all ihren Häusern keine Bibeln mehr in den Hotelzimmern aus. Begründet wird dies meistens damit, dass man in religiöser Hinsicht neutral bleiben will.

So einfach ist es allerdings dann auch nicht mehr. Und natürlich müssten eigentlich nebst der Bibel auch andere religiöse Schriften aufgelegt werden. In modernen, trendigen Hotelzimmern gibt es dazu vielfach gar keine Nachttische mit Schubladen mehr, wo die Bibel diskret hätte versorgt werden können.

Zwei gute Nachrichten haben wir in diesem Zusammenhang aber doch. Zum einen kann in den meisten Hotels an der Reception die Bibel (oder auch eine andere religiöse Schrift) ausgelohnt werden. Und zum anderen haben heute praktisch alle Hotels ein kostenloses WLAN. Verfügen Sie also über ein Smartphone, ein Tablet oder einen Computer, so können Sie problemlos das alte wie auch neue Testament online jederzeit lesen.

## Wer sind die Gideons?

The Gideons International mit Sitz in Nashville, Tennessee, wurde im Jahr 1899 in den USA, Wisconsin, gegründet und ist die älteste Vereinigung christlicher Geschäfts- und Berufsleute.

Ein internationaler Vorstand leitet den weltweiten Dienst, um eine effiziente und ökonomische Arbeitsweise zu gewährleisten.

Die über 270'000 Mitglieder, Männer und Frauen, sind in 200 Ländern in selbstverwalteten Ortsgruppen organisiert. Sie führen ihr Programm weltweit mit einheitlichem Vorgehen aus, das Ziel vor Augen, durch die Verteilung von Gottes Wort Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Die zentrale Aufgabe der Gideons besteht darin, Bibeln und Neue Testamente dort aufzulegen und zu verteilen, wo sich die Ströme des gesellschaftlichen Lebens bewegen.



# Limmattaler Kirchen weltweit

Im Internet gibt es mittlerweile weit über eine Milliarde Homepages. Und natürlich sind auch wir – die Reformierten Kirchen im Limmattal – mit dabei. Neu sogar mit vier Homepages!



Der Begriff Homepage bezeichnet ganz einfach die Startseite einer Internetpräsenz. Der Begriff wird vielfach auch als Synonym für die gesamte Internetpräsenz genutzt. Vielfach wird dabei auch der Begriff «Webseite» oder «Website» verwendet. Eigentlich ist die Homepage nichts anderes als ein – allenfalls interaktives – Dokument, das von jedem Computer, jedem Tablet oder Smartphone über den Browser aufgerufen werden kann.

## Die Homepage ist die digitale Visitenkarte von uns – weltweit.

Natürlich haben auch wir drei Kirchgemeinden schon lange eine Homepage. Diese sind aber technisch schon recht alt. Auch sind sie nicht responsive. Denn ein responsives Design sorgt dafür, dass sich der Inhalt der Webseite automatisch auf die Bildschirmgrösse des genutzten Endgerätes anpasst.

Warum ist denn eine Homepage oder eben eine Webseite so wichtig? Es gibt viele gute Gründe, wieso ein Unternehmen oder eben eine Kirchgemeinde eine moderne, informative Homepage haben sollte. Eine eigene Homepage ist heute genauso wichtig und selbstverständlich wie ein Telefonanschluss oder eine E-Mail-Adresse. Denn für viele Menschen gilt: Wer nicht im Netz gefunden wird – den gibt es nicht!

Es gibt viele wissenschaftliche Untersuchungen darüber, welche Gründe dafür sprechen, eine gute Homepage zu haben.

1. Sie macht Menschen auf unsere Kirchgemeinden, unsere Kirchen aufmerksam
2. Mit der Homepage garantieren wir unsere Erreichbarkeit – für viele, oder alle im Netz
3. Die Homepage hat viel Platz für umfassende Informationen
4. Die Homepage bewirbt unsere Anlässe – mehr Menschen können an diesen daher teilnehmen
5. Wir informieren über die Homepage immer (tages-)aktuell
6. Über die Homepage können wir mit vielen Menschen auf verschiedene Art und Weise in Kontakt kommen
7. Das Internet unterscheidet nicht zwischen grossen und kleinen Kirchgemeinden – der Auftritt ist massgebend
8. die Homepage ist kostengünstig

Nun haben auch wir drei Kirchgemeinden in neue Homepages investiert. Zusammen mit einer neuen Software für die Planung von Anlässen und Reservationen von Räumen werden wir Sie künftig über alles Wissenswerte informieren.

Freuen Sie sich also, unsere Kirchgemeinden im Limmattal ganz neu entdecken zu können. In der ersten April-Hälfte werden wir die neuen Homepages aufschalten. Bis dahin bitten wir Sie noch um ein bisschen Geduld.

Kirche im Limmattal entdecken – ganz einfach!

[www.ref-limmattal.ch](http://www.ref-limmattal.ch)  
[www.ref-dietikon.ch](http://www.ref-dietikon.ch)  
[www.ref-schlieren.ch](http://www.ref-schlieren.ch)  
[www.kirche-weiningen.ch](http://www.kirche-weiningen.ch)

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

# Im Tandem mit dem Fremden

Gemeinsam hier: Geflüchtete und Ansässige können sich in den Bezirken Dietikon und Horgen in «Tandems» kennenlernen. Fragen an Projektkoordinatorin Rina Lombardini.

## «Die ersten Erfahrungen sind gut»

Rina Lombardini, Projektkoordinatorin «Gemeinsam Hier»

### Zur Person

Rina Lombardini ist seit Juli 2021 Projektkoordinatorin «Gemeinsam Hier» beim Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen (VSJF). Sie studierte Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern und arbeitete in den Bereichen Bewährungshilfe und Kinderschutz. Lombardini ist verheiratet, Mutter einer Tochter und lebt mit ihrer Familie im Bezirk Horgen.

### Fremd – bis man sich kennenlernt

Freiwillige und Geflüchtete (Status F oder B) kommen bei «Gemeinsam Hier» im Alltag zusammen und lernen einander sowie die fremde Kultur kennen. Das Angebot gehört zur neuen Integrationsagenda des Kantons Zürich und wird vom Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen (VSJF) durchgeführt, [gemeinsam-hier.ch](http://gemeinsam-hier.ch)

### Carillon: Wer meldet sich für «Gemeinsam Hier»?

Rina Lombardini: Von der 90-jährigen Frau über Familien bis zu Berufstätigen. Gemeinsam ist allen, dass sie sich engagieren wollen, Sinnvolles tun oder Neues kennenlernen. Dann auch Menschen, die einst selber aus ihrer Heimat flüchteten und bei uns neu anfangen. In einem fremden Land.

### Wer eignet sich für ein Tandem?

Man muss offen sein für Neues, sich für die persönliche Geschichte einer geflüchteten Person interessieren. Und seine Grenzen sehen. Verstehen, dass man die Welt nicht retten kann. Wir fragen deshalb, warum man sich engagieren will. Und wir lassen die Leute nicht allein, erkundigen uns, wie es läuft.

### Wie melden sich Flüchtlinge an?

Beispielsweise in einem Deutschkurs oder einem Treffen der Kirchgemeinde. Inzwischen läuft das Angebot über Mund-zu-Mund-Propaganda zwischen den Geflüchteten. Viele melden sich auch über WhatsApp.

### Die Tandems: eine neue Heimat für die Geflüchteten?

Dass die Schweiz ihre Heimat werden soll, finde ich überzogen. Man flüchtet nicht in ein fremdes Land und ist einfach Zuhause. Aber Geflüchtete wünschen sich, mit uns in Kontakt zu kommen, teilhaben zu können. Viele sind auch einsam. Das bleibt oft unausgesprochen.

### 41'000 vorläufig Aufgenommene – ein «Tropfen auf den heißen Stein»?

Sie meinen, ob es etwas bringt? Vielleicht sind die Tandems Tropfen auf den heißen Stein. Aber ihre Wirkung ist in Studien belegt. Und sie ergänzen die vielen anderen Integrationsangebote. Ich sehe sie eher als «Kübel Wasser auf den heißen Stein» und die ersten Erfahrungen sind gut.

### Wie geht es weiter?

Das Ziel ist, dass alle Geflüchteten im Kanton Zürich vom Tandemangebot profitieren können. Das Projekt ist finanziert bis 2023, dann wird es ausgewertet.

### Lesetipp

Unsicherheit in der sicheren Schweiz, Balz Ruchti, 2018  
Beobachter

